



DETAILPROGRAMM

NZZ REISEN

Genua
und die Ligurische Küste

29. Mai–4. Juni & 7.–13. Juni 2018

 rhz reisen



Genua und die Ligurische Küste

Grosse Namen verknüpfen sich mit der einstigen Seerepublik Genua: Andrea Doria, Kolumbus und Garibaldi stachen von hier aus zu historischen Missionen in See. Im Mittelalter war Genua eine Handelsmacht und wenig später die reichste Stadt am Mittelmeer! Künstler wie Rubens, van Dyck oder Caravaggio hinterliessen Meisterwerke der Malerei und bis heute verfügt «la Superba» über eine der besterhaltenen Altstädte Europas.

Die ligurische Küste wiederum lockt mit charismatischen Orten wie Portofino, Noli oder San Fruttuoso, wo sich neben der landschaftlichen Grandezza oft auch erstrangige Beispiele romanischer und gotischer Architektur erleben lassen. Die Cinque Terre stehen für ein dramatisch der Felsküstennatur abgerungenes Stück Lebensqualität, zu dem natürlich auch maritime Spezialitäten, Olivenöl und feiner Weisswein gehören.

Reiseprogramm

1. Tag: Anreise - Genua Nervi

Eigene Anreise nach Bellinzona. Um 14 Uhr geht es im Car über Mailand nach Nervi, Genuas Sommerfrische im Osten der Stadt; Check-in im Hotel und Spaziergang entlang der Felspromenade am Meer und durch die immergrünen Parks von Nervi, Abendessen im Hotel.

2. Tag: Erster Besuch in Genua

In Genuas weitläufiger Altstadt streifen wir durch das mittelalterliche Labyrinth von Santa Maria in Castello und erreichen den imposanten Dom von San Lorenzo. Der historische Hafen der Stadt ist geprägt von den Ideen des Genuesen Renzo Piano: überall ist Gegenwart und Erinnerung: Palazzo San Giorgio, der Leuchtturm Lanterna, die uralten Laubengänge... Abendessen im Hotel.

3. Tag: Camogli – San Fruttuoso – Portofino

Das markante Vorgebirge von Portofino ist von historischen Perlen besetzt: Camogli verbreitet das Flair einer ligurischen Seerepublik von einst; in versteck-



ter Bucht erzählt das romanische Kloster von San Fruttuoso vom frühmittelalterlichen Mönchsleben und der Familie Doria; Portofinos bezaubernde Hafenkulisse ist pure italianità: Einfachheit und Luxus werden zeitlos eins. Doch, wie war das noch mit dem Vertrag von Rapallo?

4. Tag: Riviera Ponente: Noli & Albenga

Westlich von Genua weichen die Berge nach und nach von der Küste: weite Agrarflächen und Blumenfelder tun sich auf; dazwischen am Meer das mittelalterliche Stadtbild von Noli mit der frühromanischen Basilika von San Paragoio: ein einzigartiger Fall von Denkmalpflege! In Albenga, dessen altrömisches Strassenkarrée wir erkunden, hat sich das Baptisterium als prächtiges Zeugnis spätrömischer Sakralarchitektur erhalten. Ein paar Schritte weiter wird das Leben antiker Seefahrer greifbar. Abendessen im Hotel.

5. Tag: Zweiter Besuch in Genua

Der gelungen restaurierte Palazzo des Andrea Doria erzählt vom abenteuerlichen Leben des berühmten Genueser Kaperkapitäns und Admirals des Kaisers: Renaissance-Künstler aus ganz Europa schufen hier eine Inszenierung maritimer Macht und Pracht. In der schnurgeraden Via Garibaldi reiht sich Palast an Palast aus einer Zeit als Genua die reichste Stadt Europas war: Wir besuchen die hochkarätigen Gemäldesammlungen der Palazzi Bianco e Rosso mit Werken von Rubens, van Dyck, Caravaggio und Dürer.

6. Tag: Riviera Levante: San Salvatore & Cinque Terre

Die aus grauem Schiefer erbaute Basilika von San Salvatore und der umliegende Weiler mit Piazzetta und Palazzo erscheinen wie aus einer längst vergangenen Welt: Lang ist es her, als die Familie der Fieschi von hier aus ihre Revolte gegen die Genueser Doria anzettelte; Schiller hat es dramatisiert. Auf einer Bootsfahrt entlang der Cinque Terre von Monterosso bis Riomaggiore erleben wir eine der schönsten Küstenlandschaften Europas: steile Weinterrassen zwischen bunt verschachtelten Hafendörfern und das Meer allgegenwärtig. Abschiedsabendessen im Hotel.

7. Tag: Genua Nervi – Heimreise

Am Morgen bleibt noch etwas Zeit für einen letzten Bummel über die schöne Passegiata al Mare von Nervi und am späten Vormittag geht es mit dem Car wieder nordwärts in die Schweiz zurück. Ankunft in Bellinzona gegen 15 Uhr und eigene Weiterreise nach Hause.

NZZ-REISEN EXKLUSIV

- Versteckte Kunstschatze und Perlen der Romanik
- Genua, die unbekannteste Kunstmetropole Italiens, erleben
- Geruhige Reise ohne Hotelwechsel
- Schöne und wenig bekannte Orte in mediterraner Umgebung entdecken.

IHRE BEGLEITUNG

Stephan Sievers



Antike, frühes Mittelalter und Klassische Moderne bilden die thematischen Spannungspole des Leipziger Kunsthistorikers. Seine Vorträge und Seminare setzen sich intensiv mit dem Ringen der Künstler um ästhetische Vollendung auseinander; dabei unterstützt und inspiriert ihn die eigene Kunsttätigkeit als

Fotograf. Immer auf der leidenschaftlichen Suche nach dem Wesen der Kunst freut er sich auf Gäste, die Lust auf Anschauung und Dialog mit belebenden Spaziergängen und Gaumenfreuden verbinden möchten.

LEISTUNGEN

- Jeweils Frühstück im Hotel, 5 Hauptmahlzeiten
- 6 Übernachtungen im 4*-Hotel Astor in Nervi-Genua mit guter Küche
- Bequemer Bus ab/bis Bellinzona vom ersten bis zum letzten Reisetag
- Eintritte für alle Besichtigungen gemäss Programm
- Fachlich qualifizierte Studienreiseleitung mit Stephan Sievers

TERMINE

29. Mai–4. Juni 2018
7.–13. Juni 2018

PREISE

Fr. 2240.– p. P. im Doppelzimmer
Fr. 260.– Zuschlag Einzelzimmer

NICHT INBEGRIFFEN

Anreise nach Bellinzona

TEILNEHMER/INNEN

Mindestens 12, maximal 24 Personen

DIREKT INFORMIEREN

+41 56 221 68 63
reisen@nzz.ch